ramm.

br. 13,30; 26 ber Duttan ; South 16,05: citers: jum 13 809). 18,15ergloube in trag ven Dt. 1 Englische Liter it. 20.00: Bitt aponifica. Reconf (School ung: Mar C b Jipr Stabu.

Margangha be. 12.45—1 5.05—15.35; t. 16.85—18.0 18.10—18.3 ineller Tebril ographtscher ertel minde. A5: Grangen

"Der Echlefelt fon.): Morgengi ibe. 12.30; Jugend. Stutigari: lefefrimbe. Bert", Borto Rundjuntordel pard Chams

: Bon Roll!

con Wernhard

der Stadt H en 29. Telen wirtichait

richimimechia im Einnerns inten and in gs bom 13 m 30 William oon 1 300 000 rben. Co mi 5 fich bie 266 ber Riffdahlun rd, einrichtes beträge mer lusjailes ber & nernte 1929

aftanbigen ! n Zinjen, auf i gu nehme Sagelichatel fich infolgs Binien bie a die Ernte hl der Menfe eriudie id dinjen in all len, nunmen ien in Miest

ft, ben 25. 3

1929. Ragiftrat: An

Ball 9º umpon mi rat die Frijst, n ift! Und bie anziehender ihr umrahmtes ihr

untlich an best ing befanders p

5 Wit. all ujm. werbe gt und auffic er Berechnu mpfehle gift rangell nonnaie, Ber

ifs : Bentel. nitige Let Alleinverks Beinfee - Edi

nhard tler und Tap tathausitro BRESS d. Stadt Hackheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illufir. Betlage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-Leleion bg. Gelchäftsstelle in Hochheim: Wallenheimerstr. 25, Teleion 57.

Unzeigen: folien die G-gespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg Bezugapreis monatlich 1.— Rin. Positibedkonto 168 67 Frankfurt am Blain

Donnerstag, den 7. Februar 1929 mer 16

Neues bom Lage.

Etr belannte beutiche Weiger Gris Areibler, ber in Lonber erfalgreichsten Rongerte ber letten Jahre gab, bat in Teil bes Ertrages an den Jonds für die notleidenden beiter überwiefen.

Sab einer Melbung ans Belfaft murbe ber Gubret ber febublitaner, de Balera, in der Rabe ber Safenftadt

Rabitan Grant De hawte überflog ben amerifanifchen in Bejt. Dit-Richtung in 18 Stunden 20 Min. und fiberben borjahrigen Reford bes Oberften Art Goebel um in. Salves berichtete, bag er infolge Rebels langere Bliegen mußte.

Manngua in Ricaragua wird gemelbet, daß Oberft anf feinem Banamafing, bon Sonduras fommend, bort

Parum innerpolitische Krisen?

Guen alten Barlamentarier wird une ge-

bie internationalen Sachverständigen auf ber Reife mernationstent Sandernationsen untickland eine Reparationstonferenz find, in Deutschland eine ner politische Krise ausgebrochen ift. Besondelt es sich um die Frage einer Neubilbung ich bregierung.

ich den Erle un man die vielen Meldungen über dieses Thema berlieben will, muß man die einzelnen Ereignisse in diemmenbang betrachten. Der eigentliche Ausgangssanzen Krije ist das Ergebnis der Reichs-ablen vom Mai vorigen Jahres. Es hat nämlich ine Rlarung ber politiichen Situation gegeben, weil beine flaren Mehrheitsberbältniffe im Reichstag Bei der Bielgestaltigfeit des deutschen Barteiweiens bes Rejultat nicht weiter verwunderlich. Deshalb sid and bon bornberein bewigt, daß man wiederunt Frung aus einer bestimmten Bartei beraus bilben der das einer bestimmten partet betaut bilden fogenaunte "Große Roalition" — also eine Resider Bolfspartet, Tentscher Dentscher Dentscher Partet und Zogialwar das Gegebene, weil diese Parteilonftella-eine einwandfreie und ausreichende Mehrheit im verfügte. Über es war sehr schwer, diesen Blau, dartner grundsäblich zustummten, praktisch zu derige and alle möglichen Gemmungen und Schwierige bei ber Berieilung ber Ministerpoiten, fo bag nie ich für eine Rottöfung entschein mußte, um über-gen pusandezubringen. Man bildete also damals ein Beit aus ben Parteien ber Großen Moafition, aber Sommiber nicht gebunden fühlten. Außerbem wurde daß man im Berbit 1928 biefe offizielle Bindung

tuis. 3. B. bouben die Dinge, als im November vorigen Jahred wieder zusammentral. Man begann furz barauf den neuen Koalitionsverbandlungen, die - wenn Umierbrechungen — feither im Gange find. Sie Anjang an außerordentlich ichwierig. Die Denricke erneuerie namlich ihre frühere Forderung, das und gleichzeitig mit der Regierungsneubildung im bie preuß ische Steglerung, die heute eine solche Church Beimarer Roalition (Bentrum, Demofraten, fraten) ift, ebenfalls in ein Rabinett ber Großen umgewondelt werben muffe. Beitere Schwierigaben fich barans, bag das Zentrum zu seinem jetigen tin Reichstabinett noch zwei weitere Gibe ber-Beil eine Einigung nicht erzielt werden fonnte, wurethanblungen immer wieder von einem zum anderen digeriogen, bis ichließlich die Jentrumsfraftion fatetharte, daß fie jest auf einer sofortigen Umbilbung begierung bestehen musse; ersolge eine solche nicht, ber biefer Partei angehörende Reichsminister non auf dem von ihm inzwischen eingereichten Rudreitis-

ben fich die Dinge entwidelt. Man lann nicht bog Din und her in den Berhandlungen braugen tioen erigebenden Einbrud gemacht hatte. Aber es under an, nur den politischen Barteien oder Fral-Schuld an all diesen merfreulichen Dingen zuzu-Schließlich ift ber lette Grund die Ungeflartheit dereibelitischen Berbaltnisse überhaupt. Wenn man erimert, daß bei den letzten Reichstagswahlen weit darleiholitische und wirtichaftliche Gruppen sich um bewarben, jo braucht man sich nicht zu wundern, soliche Zersplitterung später zu recht peinlichen stäter. Das große Amerika bat zwei Paralland hat drei, Frantreich hat zwar eine abit bolitischer Gruppen, fennt aber nicht die strenge Bindung der einzelnen Abgeordneten, wie sie in besteht. Deshald sind die innerpolitischen Verben genannten Stooten viel burchfichtiger als

Um die Regierungsneubildung.

Aritifche Lage. - Der Reichstangler berfucht gu bermitteln - Aus bem Bertehreansichuf bes Reichetage.

Die Lage.

Die innerpolitische Lage hatte sich in den Abendstunden des Dienstag so zugespist, daß die Zemrumsfraktion des Reichstags beschloß, ihren Bertreter im Reichskabinett, v. Guerard, ans der Regierung ab zu beru fen. Als Minister v. Guerard dem Reichskanzler seinen Kückristerschlarte, das ihn dieser, die endgültige Entschlung noch die Mittmachmitten in perschieben der eine Rourier unge Mittwodmittog ju berichieben, bo er - ber Rangler - noch einen letten Bermittlungsversuch ju machen beobsichtige. Das Rentrum erffarte fich bamit einverstanden.

Mittwochbormittag empfing ber Reichefangler nach-einander bon jeder Pariei einen Minifter, um fich mit ihnen über die Lage auszusprechen. Er machte nochmals ben am Tage gubor abgelehnten Bermittlungsborichlag, nämlich bag Die Deutsche Bollspartei einen Minifter in Breugen erhalten foll, während bas Bentrum im Reich vorläufig auch nur einen 3 meiten weiteren Minifter erhalt. Beftimmte Garantien für die weitere Erfüllung ber Blinfche ber Barteien murben hinzugefügt. Alebann trat das Ben-trum ju einer Fraftionofinung jufammen.

> Rachtragehaushalt des Reichsbertehrsminifteriums.

Der Haushaltsausschuß des Reichstags begann auf Mittwoch die Beratung des Nachtragsbaushalts des Reichsberkehrsministeriums. Stoatssefretar Gutbrod teilte zu Beginn ber Berging mit, ber Minifter habe ibn beauftragt, feinem lebhaften Bebauern Ausbrud ju geben, bag er infolge ber politischen Lage berbindert fei, den Sausbalt bes Mini-fteriums perfonlich ju bertreten.

Einstimmig angenommen wurde ein Antrag, Die Reichs-regierung zu ersuchen, Die wiffenichaftliche Leiftungefahigteit ber Seewarte in hamburg nachzuprüfen. Bur Begrindung wurde barauf hingewiesen, bag die Engländer uns gegenwärtig in der herstellung der See und Beiterkarten um ungefahr 14 Tage im voraus seien.

Der preufifche Ministerprafibent beim Reichsprafibenten.

Wie aus Berlin gemelber wird, hat ber Reichsprasi-bent ben preuhischen Ministerprasidenten Braun empfongen. Der Empfang sieht offenbar im Zusammenhang mit ben preuhisch-baberischen Differenzen.

Das Minderheitenrecht bor dem Bölferbund.

Erregung in Baris und Erftaunen in London über ben deutschen Antrag.

Die frangofifde Press fommentiert weitweise sebr erregt bas Berlangen Stresemanns, Die Minderheitenfrage por ben Bollerbundsrat ju bringen, und behauptet jogar, big Die Initiative Des deutschen Augenministers eine direfte und der Intidative des dentschen Ausgenntungers eine dierke inte drohende Antivort auf die Etsaß Debatte in der französischen Kammer darstelle. Der "Intransigeant" ist der Ansicht, das Stresemann der Minderbeitenstroge zu ungeeigneter Zeit aufvrolle. Stresemann aber habe seine Bläne. Die Berhandlungen der Sachverständigen wirden schwierig sein. Deutschland beginnt damit eine drohende Haltung einzunehmen, die seiner Weiteren zur verstallesse körtne, ihren Meinung nach die Allijerten nur peranlaffen fonnte, ihren dentiden Schuldner nicht ju ichonen.

In London hat der deutsche Antrag, wie der diploma tische Korrespondent des "Dailh Telegraph" meldet, starfes Ausseben hervorgerusen. Man besürchtet offene Meinungs verschiedenheiten zwischen den Bertretern berschiedener Stan-ten. Man habe diester gehofft, daß Stresemann seine Drobung, die Minderheitenfrage bar dem Bölferdund aufzurollen, nicht permirffidjen merbe.

Rachbem nun feststehe, daß es bem deutschen Aufen-minister mit ber Minderheiten rage sehr Ernft fei, wurden auch andere Berfonlichfeiten Die Gelegenheit ergreifen, um über Die Frage ber Minderheiten ju fprechen, n. a. Genator Dandurand für die frangofifchen Kanadier.

Die Elfagdebatte.

Fortjegung ber Anofprache in ber frangofifchen Rammer.

in der französtichen Kammer wurde die Aussprache über die elfaffifche Frage forigejeht. Die Rammer erflarte junachit, Die Bahl ber antonomistischen Abgeordneten Sturmel und Daug fowie bes Abgeordneten Montet für gultig. Der Abg. ber Rechten, Scapini, ein Rriosblinder, machte in feiner Robe die fferusfeindliche Bolitit Gerriots für Die Berhaltsiffe im Elfag veransvorflich, was von Serriot erregt abge

Der nächste Redner, ber frühere Minister Reibel, einer ber wenigen, die in ber Weschgebungstommiffion gegen bie autonomistifden Ausnahmegefege gestimmt hatte, ertfatte, er glaube nicht, daß die autonomistifde Bewegung eine Bewegung bes Berrate fei. Die meiften Antonomiften berfangten einfach bie Aufrechterhaltung gewiffer Conbergejege im Elfag. Die Autonomiften feien nur Regionaliften und feine Separatiften. Reibel ftellte fobann feft, bag bie elfaf-filden Angelegenheiten in Baris angerorbentlich langfam behandelt würden. Die Steuerfrage wie die Bweifprachen-trage harrten noch immer ber Lolung. Benn die frangofifche Regierung den Beweis habe, daß die Antonomistenbewegung mit bentichem Gelbe unterstüht werbe, warum unternehme sie bann nicht einen Schritt bei ber bentichen Regierung?

6. Jahrgang

Die rabitale Kannnergruppe bat beichloffen, bei ber Schlufgabitimmung über die Eliaf Frage für die Tagesordnung zu filmmen, die der Regierung bas Bertrauen aus-

Boincaré wird bon benijder Seite widerlegt.

In einer am ili chen bentschen Erflärung werben bie phaniastischen Angaben Boineares, Dentschland wende für bie Auslandspropaganda 96 Millionen Mart auf und ein großer Teil dieser Summe fliehe ins Eljaß, Bunft für Punft miberregt.

Spanien.

Brimo be Rivera versucht ju beruhigen.

Wie aus Mabrib berichtet wird, wendete fich ber fpanifche Diftator Brimo de Rivera gegen die Melbungen gewiffer Blaner, die von einer Revolution in Spanien, Unruben und blutigen Rampfen fprechen. Weber von den Aufftanbijchen noch von den regierungstreuen Truppen fei ein Schuft abge-

Die haltung ber Truppen fei logal mit Ansnahme ber-jenigen Artillericoffiziere, die ben Soldaten ben Befehl gegeben hatten, die Rafernen in Ginda Real ju verlaffen. Gegen biefe Offigiere werbe mit aller Strenge vorgegangen werben, Dies fei die einzige Bahrheit aus Spanien.

Meuterei an Bord eines fpanischen Arengers?

Bu englischen Berichten von der frangolisch-spanischen Grenze werden Gerichte erwahnt, wonach au Bord des spa-nischen Kreuzers "Don Jaime" eine Menterei ausgebrochen sei. Der Mitarbeiter des "Ebening Standard" will ersahren baben, daß Frimo de Nivera die Entlassung bon rund 50 000 Mann Truppen angeordnet habe.

Der Ministerprafibent besurchtet, das regierungsseindliche Offiziere die Truppen fur einen nenen Auftand gegen die Regierung benuben konnten. Die jur Auflösung tommenden oder bereits aufgelöften Truppen verteilten fich auf alle Raffen-gattungen. Ausgenommen feien nur die Truppen, die in Rarotto waren. Die Entlaffung erfolge in Form eines vier-monatigen Urlaubs bis jum Tage ber normalen Dienft-

Ameritas Geerüftung.

Die große Krengervorlage bom Genat endgillig angenommen.

Bie aus Bajhington berichtet wird, bat der amerifanische Senat die Kreuzervorloge angenommen. Die Annahme erfolgte mit 68 gegen 12 Stimmen. Rach der Borloge werden die 1981 emschließlich sährlich suns Kreuzer

In der Aussprache ertlärte der bekannte Senator Borah, daß die Welt gegentwärtig weit mehr gerüstet sei als im Jahre 1913. Der größte Betrag privater Stenern werde für Rüstungszwede verwendet, weshalb jedes Programm zur Berminderung der Seerüstungen zu begrüßen iet. Es sei Pflicht, minderung der Seerüstungen zu begrüßen iet. Es sei Pflicht, alle Mittel einzuseigen, um einen neuen Krieg zu vermeiden. Ein Antrag Borahe, ber bie Ginbernfung einer internationalen Konfereng über bas Geefriegerecht berlangt, wurde ale Bufat jur Flottenvorlage angenommen.

Der neue ameritanifche Aufenminifter.

Rach einer Meldung aus Rew Port werden in der Um gebung bes fünftigen Brafibenten Soover Die Melbungen, wonad der Generalgouverneur der Philippinen, Denry Lewis Stimfon, jum Rachfolger Rellogge in ber nenen Regie rung auserjeben fei, in affer Form bestätigt.

Gine nene Raltewelle in Rugland,

Leningrad, 7. Februar, Gong Rugland wird von einer ungeheuren Kaltewelle heinigesucht. Mostan felbit hat beute mit 40 Grad Celfins unter Unt ben falteiten Tog feit ber Beisetung Lenius erlebt. In Sibirien ift die Kälte so ftart, daß zahlreiche Schulen ben Unterricht eingestellt haben. Bon überall werben Jugberspätungen gemeldet, die auf die ftarte Ralte gurudzusühren find. An manden Orten nutite ber Berfehr bolltommen eingestellt toerben. Gelbst an ber siteliden Ruste der Rrim, ber ruffilden Ribiera, berricht bittere

Lotales

Sochheim a. DR., ben 7. Februar 1929

r. Die Ralte lagt nach, aber noch fein Tauwetter. Die Wetterlage ift milder geworden, aber nach den Berrichten ber Wetterwarten ift Tauwetter noch nicht zu ermarten, vielmehr ift mit einem Unhalten ber Ralte gu Eron ber gunehmenben Bewölfung follen auch Rieberichtage nicht eintreten. Die Luftbewegung wird weiterbin ichwach bleiben. Die Temperaturen werben porausfichtlich nicht mehr jo weit unter ben Gefrierpunft geben wie in ben vorhergebenden Rachten. Auch befteht bie Möglichteit eines leichten Schneefalles.

2. Beranzeige. Bie in letter Rummer erfichtlich war, tagt ber narrifche Sofftaat Gr. Majeftat bes Pringen Carneval am Faitnachtmontag im "Raiferhof" anläglich bes Balles bet "Liebertafel". Weitere Gingelheiten über ben Mastenball ber "Liebertafel" werben am Samstag befanntgegeben.

Der Freund.

Mit den Zeiten wandeln fich auch die Begriffe. Richt das Wort befommt eine neue Progung, nur fein Ginn wird anders gebeutet. Der Beitgeift überstreicht es mit einem neuen Firms, damit es leichter faglich ift. Lagt es fozusagen in aftuellem Ausdruck reben. Im Beitftil. Mit modernen Gestunungsvarianten. Erweitert ober verengt, überzeugter und oberflachlicher, je nach bem atmosphärischen Gehalt bes betreffenden Stadiums der Menschheitsentwidlung. Lebewesen, Die ihrer-

seits wieder das Produkt ihrer Zeit sind. Freunde in der Rot gingen schon immer mehrere Tausend auf ein Lot. Denn die Not sehrt nicht nur beten, sondern auch Farbe bekennen. Sie ist die Rogelprode auf das Exempel billiger Worte. Der Freund ließ ehedem das eigene Leben, um bas wirflich ju fein, fur mas man ibn bielt. Freundschaft band mandmal fester ale Blut, das vererbt ift. Der Freund jedoch trat uns als ein Menich gegenüber, ben nichts band auger dem, was uns ihn als Menich wertvoll machte. Er war nicht "guter" fonbern "ber" Ramerad, auf den man ichwor, felbst wenn alles ringsum Lug und Trug wurde. Mein Freund war mein zwei-

man heute mit der Jubiterkampe juchen, wenn er fich als folder erweifen foll.

Bielleicht liegt dies daran, daß die Mehrzahl unserer Zeit-genoffen "stoffliche" Einkleidungen für "versachlichte" Begriffe ift, mit benen unfere Gegenwart nichts Rechtes angufongen weiß, weil fie felbft noch nichts Rechtes wieber ift.

Sparverein Taunus. Geit Jahren hat biefes Jahr wieber ber Sparverein Taunus feine Musgahlung ber Spargelber morgen Freitag, ben 8. Febr. abend 8.11 Uhr bs. 3rs. im Gafthaus jum Taunus. Für ein gemütliches Beisammensein ift bestens Sorge getragen, sowie für bie nötige Stimmung.

1 Gefangverein Gangerbund. Am Fastnacht - Montag findet im Gaalbau "Bur Krone", abends 8 Uhr 11 unser haupt-Mastenball statt. Am Fastnacht-Dienstag im Bereinsiolal "Frantfurter Dof" großer Masten-Rummel :

Das Komitee wird auf bas Rarrifcfte grußen,

Drum tommt jum "Gangerbund"

Guch das Leben zu verfüßen, Bei humor und Wein laß Sorgen vergeffen fein, Mastenball feiert man allemal. Bergiß nicht am Dienstag beim Bummeln Des "Gangerbund" großer Masten-Rummel 3m Bereinslotal oben im Gaal Treffpuntt ber narrifden Welt, Im "Frantfurter Sof" es boch Jedem gefällt. Des "Sängerbund"Ruf erwidere mit Deinem Ericheinen Drum fei bereit und halt Dich auf den Beinen.

Jung und Alt, Groß und Rlein, Gefolligfeit findet man ftets in unferem Berein.

Und jum Schluß gang jum Schluß Bergeffe nicht ben Abichiedegruß, In ber falten Dienstag-Racht Dann Die Faffenacht vertracht, Und die Gelbbors ift ? ba, ba, ba!

Kamumitraho.

Dber-Oftern. (Bon ber Blanfuch sfarm.) Die in Derbit bier angelegte Blaufuchsfarm ift gegenwartig mit mei Barchen Blaufichjen und einem Baar Baichbaren befest. Dant des talten beurigen Binters baben fich die Einwanderer aus Masta gut eingelebt. Bahrend die Blaufichse vecht gutrantich find und bor Freude an dem prochtvollen Binter fich im Schnee walgen, balten fich die Baichbaren ichen in ihrem

A Gernsheim. (Die Gernsheimer Fahre wegen Ereibeis abgefahren.) Infolge ftarfen Treibeifes mußle bie Gernsbeimer Gabre abgefahren werben, fo bag bas lleberfeben bon Bagen nicht mehr frattfinden tann. Der Beronenverkehr wird, soweit möglich, mit Rochen während bet Lageszeit aufrecht erhalten.

A Frantfurt a. Dt. (3nhalter und Betruger.) Ginen guten Jang bat die Rriminalpolizei mit der Fest-nahme des Schriftsebers Sugo Schmiedede gemacht. Sch. leistete einer Frauensperson schon längere Zeit Zubälter-dienste. Einer alteren Sansangestellten versprach er die Seirat und schwindelte ihr 600 Mart ab, die er mit anderen Frauen

A Frantfurt a. DR. (Todesftur; bon ber Rai-mauer.) Im Ofthofenbeden murbe ber 44jahrige Buchhalter Welfer tot aufgefunden. Der Mann ift bon ber etwa 734 Meier hohen Kaimaner abgefrürzt und auf das Eis gefallen, wo er wahrscheinlich zunächst bewußtlos liegen blieb und später erfroren ist.

A Franffurt a. M. (Stabtischer Zuschuß für bie Internationale Liga für Frieden unt Freiheit.) Eine Borloge des Franffurter Mogistrats verlangte einen Bulchuß von 2000 Reichsmart für die Juternationale Liga für Frieden und Freiheit. Nach längerer Debatte nahm die Stadtverordnetenversammlung am Dienstag gegen Die Stimmen der Rechten einschlieflich ber Deutschen Bollspartei und gegen die Stimmen ber Kommunisten die Bor-



Die Wienerin Melitta Brunner, Europumenterin im Giefunftlaufen.

A Franffutt a. D. (Der Ctat ber Gtal inrta. D. - Ein Fehlbetrag von 4,1 3 Mart.) Der Oberburgermeister Dr. Bandmat Ciabtverorduetenverfammlung ben Boranichlat Frontsure a. M. für 1929/30 vor. Er führt bagt ber wirtschaftliche Rudgang auch im Jahre 1920/2016, mas sich schon aus ber starten Steigerung lojenzisser ergibt. Rach einem Rücklick auf das jahr 1928, das mit einem kurdblick auf das jahr 1928, das mit einem voraussichtlichen seinen 1,5 Mill. Am. abschließen wird, erörterte Erdibie Schwierigseiten, die der Aufstellung eines aus Gaushaltsplanes sir 1929 entgegengestanden haben Eint schließt in Einnahme und Ausgabe mit 168 i. I. 149 076 000 Am.). Es ergibt sich ein ungebetrag von 4.1 Mill. Am. der durch Seuern 800. betrag bon 4,1 Mill. Rin., ber burch Steuern go foll. Der Magiftrat fclagt por eine Sausang! von der eine Einnahme von 1,1 Mill. Rin. erward Erhöhung ber Grundvermögenöstener von 200 Be Brogent (Mehreinnahme 1,4 Mil. Rin.) und eint der Geiverbeettragssteuer von 400 auf 460 Brog einnahme 1,6 Mill, Rm.), Dag biefer Boraufchie Entwidlung der wirtschaftlichen Konjunfur und De beit ber Finanganögleicheregelung für 1929 fctrewe rungsmöglichkeiten ausgesetzt bleibt, murbe befent. Im Schlug feiner Rebe fam Oberburgermeifer mann auch auf die Berfaffungs., Gebieis- und B reform gu fprechen, die er als wichtigste innerdents bezeichnete. Die Fortichritte, die auf diesem Gebiete 1928 erzielt worben feien, lagen inbeffen mehr auf Bebiet in ber öffentlichen Erorterung auf breitet bağ bisher ben vielen Worten Taten gefolgt find. der Disfuffionen des letten Jahres burfe bas Erkenntnis bezeichnet werden, daß die Endichung is listerte Einheitsstaat werde. Als ein besonders voller Borgang müsse die Aatsache bezeichnet werde der großen Jahl der listeratischen und theoretischen gen ein praftischer Borschlag erwachsen kei, der die merksamteit um deswillen beanspruche, weil er artinen Minister eines bezeichen Vanachen weil er aftiven Minister eines beteiligten Stoates ausgebe ber Borfchlag bes bestiichen Ministers Leufchter mich", fo führte ber Oberbürgermeister weiter a antlichen Stellungnahme biergu ichon um beswille weil biefer Borichlag fich in erfter Linie an Die preuhische Landebregierung richtet und junachst von aus eine Beantwortung erfolgen muß. Immerb Schidfel Frantfurts mit ben in bem Leuichnerichen geworfenen Frogen in so entscheibenber Weife ver eine affine Mitwirfung unferer Stadt zu gegeben felbstverständlich ju betrachten ift. Der Gebante ! Einheitsftaates hat wohl in feiner anderen Stadt gel geschlagen wie in ber Gtabt ber Baulstirche. A Groß-Rrobenburg. (Ungludsfall mi

folge.) Der Schloffer Otto Being war on ber 300 mit Arbeiten an ber Starfftromleitung beichaftigt. rührung ber elettrifchen Leitung fiurgte Being pos auf ben hintertopf. Infolge Schabelbruchs fter nach seiner Einlieferung im Krantenhaus. 37 Jahre alt und hinterläft eine Witte mit mundigen Rinbern.

A Bab Homburg. (Die gefährliche Gat itrede.) Auf der völlig vereiften Saalburgchaufe der durch viele tödliche Anto- und Bobfleighunfollen Rurve "Am Zollstod" ein mit drei herren best ichlitten gegen ein Brudengeländer. Dem einen No ber Unterficier gerichmettert und bie Bunge gefpal bem erlitt er eine Gehirnerschütterung, Die beid tamen mit Beinbruch begw. Berletung ber Rniefd

A Rodheim, (Auf dem Eise verunglie 75jährige Johannes Holl 9 kam auf dem Eise, de seiner Wohnung gebildet hatte, ju Fall. Er mußte tem Armbruch in das Krankenhaus nach Friedden

A Bad Rauheim, (Bom Tang in ben Te bem Dofgut Bidftabt beichaftigte Brennmeifter in der Racht ben Ball eines Schühenvereine mitge erichog fich am frühen Morgen auf feinem Bimme Tifch, an dem die Leiche auf einem Stuhl fibend wurde, lag ein Bettel. Die Schrift war aber burg ständig unleseriich geworben; es fonnte auch noch gestellt werben, was ben Mann in ben Tob getreb

Die große Soffnung.

an bon with woellier Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 80. Raddrud verboten,

35. Fortfehung.

Den gangen Bormittag ging Frau Gersborfer biefer Brief im Ropf herum. Irgend etwas beunruhigte fie baran, boch fonnte fie nicht barauf tommen, was es war.

Sie empfand es fehr argerlich, bag ihr Gatte gerade bente nicht babeim war. Aber in Schlohftadt war alles ein wenig außer Rand und Band durch bie heute ftatifindenoe Blirgermeisterwaht Co hatte fich in legter Beit eine ftarte Stromung gegen ben bisherigen Burgermeifter, bem man Laubeit und Rachtaffigfeit vorwarf, gebilbet. In Dr. Erfing, einem febr energischen, streng rechtlichen Mann, war ein neuer Kanbioat aufgestellt worben, bessen Bahl feine Anhanger beute ourchzuseben hofften.

Geiong Diefe Bahl, fo war Dies fur Bereborfer und manche andere, ofe bisher ungestort im Truben fifchen

fonnten, ein harter Schlag. Lein Bunoer alfo, daß es Herrn Leopold baheim feine Rube gelaffen hatte und er mit einigen Freunden im

"Roten Bowen" bas Ergebnis ber Bahl abwartete. Gine Ctunbe nach Tijch fam er fehr berftimmt beim. Dr. Erting mar wirflich jum Burgermeifter gemabit morben, und wie es nun mit ben bisher fo einträglichen Liefe-

rungogeschäften weitergeben werbe, wußte tein Menich. "Neue Besen tehren ichars. Ich fürchte, Erfing wird seine Rase in alles fteden und hobinger sortan einen fdmeren Ctanb haben."

Brau Geraborier, Die fich fonft febr lebhaft fur Die Cache intereffiert batte, borte beute mit halbem Ohr auf Die Busemanderfepungen ihres Mannes.

Bon Guftl ift enolich ein ausführlicher Brief gefommen", tagte fie bann, Die erfte Baufe benupend und idiob Gereborger bas Schreiben ihres Cobnes gu. "Bitte, lied ibn aufmertfam. 3ch fann nicht recht flug baraus

werr Leopeid tas ben Bericht ver Colines, rungelte bie | Stirn und ichob die Briefblatter bann ichweigend in ben Umfdiag gurud.

Die Letture batte feine Laune nicht verbeffert.

Run, was haltst bu von biejer Familie Chobonsta?" "Rid'ts natürtich", antwortete er verbrieflich. "Bol-nifche Birtichaft. Gufit hat fich natürlich Sals fiber Ropf in die geschiedene Frau vertiebt und hangt vorlaufig fest in thren Regen."

"Um Gotteswillen — bas glaubst du wirflich?" "Bas venn jonst? Man tann es ja zwischen ben Reifen fefen. Babricheinlich lieht fie noch teiblich jung und hubich aus. Da ift nichts gu machen. Man muß noch froh fein, baft ber Dann noch lebt. Conft brachte fie ben Jungen am Enoe noch bagu, fie gu beiraten. Bu oumm, bag Guftt fich auf folden Blobfinn einließ!"

Brau Magoalena war außer fich. Um liebsten ware fie nun fofort nach Barichau gefahren, um thren Gohn aus ben Deben blefer Girce mit Gewalt gu befreien.

Aber ihr Mann machte ihr begreiflich, bag ba febe Ginmifdung nur Cel ins Beuer mare. Richts bergleichen tun fei am flügsten Derlei Dinge gingen bann bon felbft vorüber und Guftt fei ja gottlob feiner von ben allgu Bestänbigen.

Ammerhin - Die glangende Beirat wurde badurch nun wieber in unbestimmte Entfernung geschoben! Das brachte Frau Magdalene am meiften auf. Es bauerte lange, ebe fie fich entichtiefen fonnte, Guftave Brief gu beantworten, und bann überging fie die Familie Chobonela vollig mit Stillfd;weigen.

In Schlohftatt floß bas Leben ziemlich gleichmäßig babin, abgesehen von einzelnen Botalereigniffen, bie borübergebend alles in Bewegung festen.

Co jum Beifpiel Calia Befchle Beirat mit Alfred Stonner, Die mit großer Bracht geseiert murbe und eine Boche lang in allen Saufern ben ausschlieglichen Gefpracheftoff bitoete. Dann Thilbe Sobingere Berlobung mit Ehrhardt, Die febon acht Tag: fpater wieder auseinanberging und gleichfalls viel befprochen murbe.

Es bief. Thitoe habe fich mit Ehrhardt nue verlobt, weil fie baburch einer Berbung Raffatis ausweichen wollte, ber fie ichon lange umichwarmte und fich burchaus micht

langer hinhatten lieg. Thilbe hatte Raffati A gemacht und biefer forberte ernftlich, ban fie jeden Bericht mit anderen herren aufgeben ma fich aber Thilde ourchaus nicht verfteben wollte Dorauf verlegte fich Affesfor Raffati aufs

feiner Angebeteten, legte bem alten Sobinger Cunbenregifter feines Toditerchens por und fuchle greiflich zu machen, daß es hochfte Beit jet, cid in feste Hanoc zu legen.

Dem ebenjo nad ichtigen als bequemen Bapi gange Geichichte außerft laftig. Tenn erftens babeim bodit ungern ben Wau-wan, gweitell gegen Thilbes Mundwert überhaupt nicht auf im fürchtete er fich vor nichts fo fehr als vor ihred

Anberfeits erfah er aus Affeifor Raffatio gen, baß fein Tochterlein bochft unbefonnen & und babei in aller harmlofigfeit um ihren tommen wilroe, wenn man the nicht bas Sanbin

Canfte Borftellungen, Die Beer Sobinger m ben von Ehiloe jojort mit aufgebrachten Gegen Schweigen gebracht und bann gur Borficht noch

Fluchtartig, wie ein begoffener Bubet, verlieb binger bann das Saus, um fich bei feinem Dants bon ben Aufregungen Des hauslichen Familie

Immerbin wurde es ihm mit jebem Glas das in der Sache etwas geschehen milife. Go feine Stunde fpater babeim der Bierjunge aus Abler ericien und ein Briefchen für Fraules bradite.

Es war bon threm Bater und laufete gientid "Liebe Thilde, so geht es wirtlich nich! Wo Du alle an der Rase herumziehst und teines En bist schon im Gerebe, wie mir Rajsati iof fann Dir poffieren, bag bann gutest Dich frie Ich verlange oaber auf bas ernftlichfte, bab eine Auswahl triffft und Dich binnen 24 einem Teiner Bewerber verlobn, Damit einmal

Cortfegun

Bab Rauheim. (de de Bewohner бебретиф анфина at Sutgittage aufge Secretire gein e es seigt fich fat Financia Erdernfte und fucht fich fo

Befühltern, (Bei tipa 3550 Me Mich umgebaut. It erneuern werben, Misjelb. in Gener gerfte ein Schroeineft

ptg Diehl, das gelojcht tverbe gertein umfar das erheblich ift noch nicht er Rontabaut. (10 nempfanger be Beter Schupp i en 101, Gebu Cein erfter Ant bat er noch 8

and des Maues minute auf eine predung mit ben (Bau Sang ber Borirog gern bestehenber dusficht genomi bes beutsche & ber bem ikmi tr Stadt an. Bad Ems. (1 lex ine

Banitaterat D ben Preuftischen bom 19. Degen squites berufer Experteme fens Amner 1929 bis Eibille. (3 un er Sugenogrup 29. Juni bis 1. Biegbaben, (G) Leiftungen an en Gebiete foller Birebaden in ermeifter verli entwürfe wird ers peranftaltet Mains (3elbf eine 70jabrige brem Leben er erhängt aufgei Man. (Schwe

bon Dintenbe * Cehirnverlen atthorn, (Rob ti befonder bort Beine n Bein in eine beit wurde ibm logen, Ein an b ein Madden

dreiherr b. telelb ift in libert b. Siinefe Bei Beginn ert und wurd topuellichus a titteg Beines 1 Seit 1915 to ebenen Spe and Ende 19 Rach ber Martigen Die beim chemalis

B mar er beim 12. April 192 la bem erften bangele auf Ge binefelb noch

Schwerer Unfa Dampfe Dampfe Unfall, by Das Schi A nach An

defen bon murbe ein beibe elgefunden. atthe, flarb ? Die eigene Fr tabe 33jabri at frine pleiche Ben Boche for antimben.

bon 4,1 Mi bon 4,1 Mi dr. Landman Boranichlag führt bagt m n Jahre 193 Steigerung bi lid auf bai diliden Jehl erörterte Di ing cines and tanben haben the mit 165 65 ich ein ungel Steuern gelo e Bausangel bon 200 Po

int.) und eine mf 460 Prof er Boranichia unfine und de 1929 Schweren murbe before ourgermeifter biets und 20 ite innerdention diefem Gebiell en mehr auf auf breiter 2 burfe bas B Endlöfung M bejonbers b deichnet merbet theoretifchen n fei, ber bie che, weil er

es Leuschner. ifter meiter d um destoilles inie an die B aunächst von ug. Immeriden der Weife verl ot an gegebent er Gebante bei bereit Stabt be Baulstirde." dsjall mi oar on der Me ia beichäftigt. gie Being ben antenhans. Wittpe mit

ates ausgebe.

aalburgdaufer obfleighunfalle herren bejet Bunge gespalle ig der Rniefce dem Gife, be ill. Er mußte nach Friebben in den Tot rennmeifter bereins mige

hrliche Gal

inte auch not n Tod getrieb Raffatt P b, baß fie aufgeben mal tehen wollie hobinger eit or und fuchic Beit jei, Th

Stuhl fibend an

oar aber duich

Juemen Bar nn erftene au, zweitene nicht auf und 16 por ibred r Raffatie besonnen Ben um ihren 6 bas Sanbas Sobinger ma hten Gegene orficht noch if

ubel, verließ nem Täms en Familien Dem Glas Mi

ilife. Go fain

junge aus ich für Gräulds itete ziemitib flich nicht 10 t und feine Staffatt for

pt Dich frit lichfte, baß unen 24 Bluf antit einmal (Bortfetin

Rauheim. (Gasrobrbruch.) Schon langere den die Bewohner eines Saufes an ber Burgftrage auf wruch aufmerkjan geworden. Erst nochdem ein englitage aufgeriffen worden war, fonnte die Bruch-Bestohrs gefunden und der Schaden ausgebessert bei beigt sich fast überall dasselbe Bild: wegen der eigt judy jast tivertalt bass (Sas nicht noch oben ent-und judy sich so einen Auswog durch die Kellerwände

Anels.) Der zwischen Schlüchtern und Rieden (Da 3550 Meter lange "Distelrasen-Tunnel" wird umgebaut. Man ist dabei, den Unterbau der bil erneuern. Da die Arbeiten zumeist nachts werben, erleidet der Zugverfehr keinerlei

Mbieth. (Durch Feuersbruuft gerftort.) in Geuer gerftort wurden in Branerichwend eine tin Schweinestall und ein holzschuppen bes Land-Diehl, bas trop eifrigen Bemubens der Gener-Beloicht werben fonnte und bei ber ein Schwein mit des erheblich beichabigt wurde. Die Urfache des ift noch nicht ermittelt.

Rontabaut, (101 Jahre alt.) Der alteste Inba-mempfänger ber Landespersicherungsanstalt Rhein-Beter Schupp in Baumbach, begeht in ben nachten tin 101. Geburtstog. Schupp bezieht seit 34 Jahren Stin erster Antrag wurde 1891 mit der Begründung daß er noch 80 Pfennige die 1 Mart pro Tag verstung.

dez e. d. L. (Sängertag des Unterlahn-bes Nassaufchen Sängerbundes.) Der and des Gaues Unterlahn im Rassausschen Sänger-mmte auf einer am 3. Februar in Bad Ems gepflo-sprechung mit dem MGB. "Sarmonia" Diez als den Gau Sängertag am 5. Mai 1929. Bei gutem ber Bortrag einiger Lieber burch einen aus eftva ern bestehenden Maffenchor auf bem Diezer Markt-Ausficht genommen. An biefen Auftaft, ber ber Werbre bentiche Lieb dienen foll, schlieft fich dann bas ber bem Gan angehörenden Gesangvereine in zwei er Stadt an.

Sab Eme. (Bandtagsabgeordneter Dr. let ine Reichogefundheitsamt be-Canitaterat Dr. Stemmler, Mitglied ber Bentrums dei Preußischen Landtags, der vom Reichorat in dissen dem 19. Dezember 1928 jum Mitglied des Reichs-eitsamtes berusen wurde, gehört dieser odersten Behörde andbeitstwesens auf Erund dieser Wahl für die Zeit dannar 1929 dis 30. Dezember 1933 an.

Eliville, (Jung-Rote-Krenz-Tagnug.) Die ber Jugendgruppe Baterländischer Frauenvereine vom tral findet nach Beschluß des Sauptvorstandes in Ber-Buni bis 1. Juli in Eliville statt.

Biesbaben, (Stabtifche Chrengeichen.) Bur Biesbaden in Bronze, Silber und Gold durch ben Emmifter verlieben werden. Bur Erlangung fünft-Entwürfe wird unter ben Wiesbabener Runftlern ein arb veranstaltet werben.

daing. (Selbst mord.) In einem Anfall von Trüb-tine Tojährige Witwe in ihrer Wohnung auf dem ihrem Leben ein Ende gemacht. Sie wurde an der erbangt aufgefunden.

Aljeg, (Sch wer gest ür z.t.) Der Afjährige Heinrich a bon Dintesbeim tam auf der Straße zu Fall und Gehirnverletzung, die den sosortigen Tod zur Folge

Auerbach, (Rodelunfalle.) Im Fürstenlager wirt Mort besonders start betrieben, Leider find aber aud bort feine Geltenbeit. Ein junger Mann gerie Sein in eine Bertiefung. Durch die Wucht der Geteit wurde ihm der Unterschenkel umgedreht und dreiteden. Ein anderer junger Mann erlitt einen Beinein Mädchen einen Armbruck.

deiherr v. Sünefeld gestorben.

te Dean- und Oftasienflieger Ehrenfried Gunther Grhr. netelb ift in Berlin im Bestsonatorium nach ge-Magenoperation entidolafen.

iberr b. Sunefeld murbe 1892 in Königsberg (Breugen) Bei Beginn bes Arieges war er als freiwilliger bert und wurde im Sepiember 1916 vor Antwerpen Rahvaellichut an beiden Beinen ichwer verwundet. Die tines Beines verhinderte ihn an weiterer militarischer Beit 1915 murde er beshalb vom Auswärtigen Amt wbenen Spezialauftragen nach Konstantinopel und knot, Ende 1916 fam er als Bizelonful nach Maftrich Rach der Revolution nahm er feinen Abschied dein Sienst und verbrachte die nächsten Jahre beim ebemasigen deutschen Kronprinzen in Wiringen. bar er beim Norddeutschen Lloud in Bremen.

12. April 1928 ftarieten b. Gunefeld, Rohl und Git-12. April 1928 starteten b. Hüneseld, Mog und Arbeit auf der "Bremen" auf dem Flugplat Baldonnell in in dem ersten geglückten Ost-West-Flug. Am 14. April abeite die "Bremen" wegen Nebels und eingetretenen angels auf Greenly Feland. Im März 1928 unterdüntselb noch einen Ostasienslug, der ihn nach Lotio

Aus aller Welt.

Schwerer Unjall an Bord eines Samburger Dampfere. bes Dampfers "Deife Riefmers" ereignete fich ein Bort beite Dem Dpfer Unfall, bem auch ein Menschenleben gum Opfer Das Schiff, das fich auf einer Zwischenreife bon 8 nach Annverpen befand, murde bei feiner In-Dafen von Antwerpen desinfiziert. Rach ber Des burbe ein Schiffszimmermann und ber Quartierbuit beibe aus Samburg, mit Erfridungserscheiduigefunden. Während Holft einem Krankenbaufe zuburbe, flarb ber Zimmermann.

Die Ggene Frau erwürgt. Der bon feiner Frau ge-lebende 33jahrige Arbeiter Orlotoffi in Gelfenfir tine gleichaltrige Frau burd, Erwürgen gefotet. In ben Bleichaltrige gran onten Genebungs-

D Im Gife seftgefroren. In bem hollanbischen Greng orie Tollamer gerieten wei Jungen auf bem nachhanse wege vom Wege ab und ffürzien in ein tiefes Bafferloch. Erft nach zweitägigem Guchen wurde ber altere Junge in Gife feftgefroren und fpater ber jungere unter bem Gife ale Leichen gefunden.

Der lette große Schlag bes Spritichmugglertonige mig-gludt. Bei bem in ber Rabe von Larbit (Rorwegen) von Bollbeamien aufgebrachten Spritfchmuggler-Rutter handelt es fich um bas Lagerichiff bes Opritschmugglerfonige Bremer. Bremer, ber fürglich Breffebertretern gegenüber feine Abficht fundgab, die Spritschnuggelei aufzugeben, bat allem Anschein nach versucht, borber noch einen großen Schlag gu tun, ba er angeblich vor bem Ruin ftand. Er hatte fich mit einem Sollander verbundet und 21 000 Rannen mit 17 500 Liter holländischen Sprits an Bord genommen, In ber Rabe bon Larvit geriet der Rutter, der von norwegischen Bollbeamten ver-folgt wurde, auf Grund. Ehe Bremer mit seinen helfershelfern ben Rutter verließ, legten fie im Mafchinenraum Feuer an, das jedoch von den Bollbeamten, die furz barauf eintrafen, geloidt werden fonnte. Zwei Genoffen des Spritichmugglerfanigs find verhaftet worden. Bremer felbst entging nur fnapp ber Berhaftung.

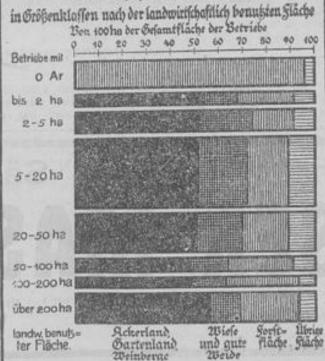
Bwifchenfall in einem Rownoer Rino. Bu einem auf-regenden Bwifchenfall, ber eines politischen Beigeschmads nicht entbehrt, tam es ju Rown o in einem Rino. Es wurde ein Rilm vorgeführt, ber in Bolen fpielt und in bem polnifche Schaufpieler mitwirfen. Debrere Burichen, anicheinend Studenten, die mit Revolvern bewoffnet waren, gingen in ben Borführungeraum, zerftorien den Borführapparat und berbrannten ben Bilm. Gie fonnten unerfannt entfommen.

Bier Tote bei ben Bufammenftogen in Colombo. Die Bufammenftofe in Colombo gwifden Bolizei und Mit-gliedern der Arbeiterunion, die auf die Andrufung eines Eisenbahnerstreifs jurudguführen waren, find nach weiteren Berichten aus Colombo ernfter gewesen als es zuerft ben Anichen batte. Bier Berfonen, vielleicht jogar noch mehr, follen im Laufe der Zusammenstöße getötet und eine große Anzahl verwundet worden sein. Im Zusammenhang nur den Untuben sind acht Versonen verhaftet worden.

Groffener in Rem Port. Das im Stadtteil Brong bei Rew Port am Subson-Rug gelegene, 25 Bimmer um-faffenbe Fachwert-Steinhaus bes Finangmannes Otto Mary ift durch ein Groffener vernichtet worden. Das Gebaube ent-hielt wertvolle Teppiche, eine Bucherei, hochwertige Gemalde, u. a. einen Rembrandt. Der Wert bes Gebaudes wird auf 500 000 Dollar, der Gefantichaben auf eine Million Dollar geschätt, Außerbem ift unter ben Brandruinen ein Gelbdrant mit Juwelen im Berte von 150 000 Dollar begraben. Der Brand wurde durch einen Flieger entbedt, der die Rach-barichaft baburch alarmierte, daß er um bas brennende Ge-baude niedrige Rreife flog. Die Löscharbeiten waren durch bie grimmige Ralte behindert.

Dabrid hat ein Sturm im Safen von Coreubion in ber Rabe von Rap Fimigierre fcmeren Schaben angerichtet. Berichiebene im hafen bor Anter liegende Schiffe find gefunten. Imangig Matrofen, Die bermißt werben, find, wie man beurchtet, errrunfen.

Bodenbenutzung der land= und forstwirtschaftlischen Betriebe im deutschen Reich 1925



Die landwirtichaftliche Betriebegablung vom 16. Juni 1925 ergab über die Bobenbenuhung, daß von der insgesamt 41,6 Millionen Settar umfaffenden Gesamtfläche aller landwirtichaftlichen Betriebe 25,6 Millionen Bettar = 61,5 v. S. als landwirtichaftlich benutte Fläche bezeichnet wurden, mahrend der Rest, rund 16 Millionen hettar = 38,5 v. h., hauptfäcklich aus Baldland (28,9 v. H.), Debund Unland (4,6 v. d.), geringen Weiden und Hutungen (2,8 v. d.), im Privateigentum befindlichen Fischgewässern (0,6 v. d.) sowie aus Saus- und Hoframen, Fiergärten, Wegen usw. (insgesaut 1,6 v. d.) bestand. Das Schaubild bringt nun flar zum Ausdruck, daß der Anteil der landwirtichaftlich genußten Fläche in den einzelnen Größenflassen am größten bei den fleinbäuerlichen Betrieben (mit 73,6 v. d.), am fleinigen dei den Großbetrieben von 100 ble 200 Setter am fleinsten bei ben Großbetrieben von 100 bis 200 Settar (mir 62,4 v. b.) ift, bei welch letteren bagegen bie Forstlächen am ausgebehnteften (mit 30 p. S.) vertreten find; die flein- und mittelbauerlichen Betriebe haben naturgemäß ben verhaltnismäßig geringften Balbbefit, ber jedoch immerhin noch 16,7 bis 18,6 v. d. betrügt. Die neben bem Balbland oben naber bezeichneten nichtlandwirtichaftlich genutten Flächen - im Schaubild als "übrige Fläche" bezeichnet aben ihre geringfte Ausbehnung in den ausgesprochenen Großbetrieben (7,6 bis 7,3 v. H.), wenn man von den Betrieben mit 0 Ar landwirtschaftlich genugter Fläche, also den reinen Forstbetrieben, absieht, wöhrend ihr höchster Anteil (mit 11,9 v. H.) auf die großbanerlichen Betriebe von 50 die 100 Settar entfällt.

Aeine ftabtifche Unterftupung des Rofenmontagezuget Diffelborj. Die Stadtberordnetenberfammlung Diffeld orf febnte eine Magiftratsvorlage ab, wonach aus ben Erübrigungen aus bem Rredit für Festlichleiten bom letten ftobtifden Boranichlage ber Betrag bon 10 000 Mart für ben Mofenmontagigug gegeben werben follen. Die Gumme foll der Roblenverforgung jugeführt werden. Der Ober burgermeister trat fur die Borloge ein und meinte: Warum man gerade den Rosenmontagszug in der langen Kette der Feste leiden lassen wolle, sei unersindlich: "Dann mußte man auch den Monat Mai unter Polizeianssicht stellen", wenn man ben Rarneval fo einschätt.

24 Tote und 116 Berlette in Bombah.

Rairo, 7. Februar. Rach hier vorliegenden Meldungen aus Bombah tam es zu neuen Zusammenstößen zwischen hindus und Pathans. Die Zahl der Toten hat sich auf 24 erhöht und bie der Bertvundeten auf 116. Unter den Toten besinden fich vier Polizeibeamte.

Der Bermittlungsvorschlag des Reichstanziers.

Berlin, 7. Februar. Der Bermittlungsvorschlag, den Reichslanzler Müller gemacht hat, soll angeblich dahin gehen, daß grundsätzlich der Anspruch des Zentrums auf drei Ministerfige im Reicholabinett anerfannt wirb, baf ferner ber Anfpruch ber Deutschen Boltspartei auf zwei Minifterien in Preugen grundfahlich ebenfalls anerlannt wird. Die Deutsche Boltspartei joll es begrüßen, daß der Borsibende der Zentrumspariet, der Abg. Kaas, fich verpflichtet hat, allen seinen Einfluß anzubieten, um eine Erweiterung der Regierung in Prengen zu erwirken. Endlich soll dem Zentrum im Reich zunächst ein weiterer Sib im Kadinett und zwar das Justizministerium jofort gufallen, bas britte Minifterium aber erft, wenn bie Erweiterung ber Regierung in Preugen erfolgt ist. Die Bespredung bes preugischen Ministerprasibenten mit dem Reichspräsibenten betraf ebenfalls die Koalitionsverhandlungen.

Der Druges gegen die "Immertren". Leute

Beitere Beugenvernehmungen.

In dem Prozeg gegen die Mitglieder des Bereins "Immer-murben Bengen über den Borfall vernommen, bei dem eine Stragenbahn angehalten, ein Zimmermann vom Wagen beruntergeriffen und verprügelt worden fein foll. Als Tater tommen nach der Antlage die Angellagten bobne und Steinte in Frage. Der Antoführer herrmann, ber siesen Berfall beobachtet bat, war nicht in ber Lage, einen der Angeklagten als Tater wiederzuerkennen. Dasselbe gilt von bem Gubrer ber Stragenbahn. Huch ber Maurer Sagel, ber von ber Stragenbahn beruntergeschlagen und mighandelt wurde, erfennt feinen ber Angeflagten, weil er, wie er fagt, fchon balb bewußtlos gewesen fei.

Bei ber Bernehmung eines ber nachften Beugen fam es ju einem Bwijchenfall. Der Borfipenbe fragte ben Zeugen, mas er denn auf dem Wege zum Lofal, in das er gerusen wurde, getan habe, ob er etwa "Deutschland, Deutschland über alles" gepfissen habe. Bei dieser Frage rief der bereits vernommene Jimmermann Beng bon ber Beugenbant: "Bfui!" Der Beuge murbe borgerufen und erffarte, die Bimmerleute wurden hier anscheinend als dumme Jungens hingestellt. Das Gericht wird über eine Ordnungsstrafe für ben Zeugen beschließen. In übrigen bekindete ein Zeuge, daß man wie Wölfe auf die Zimmerleute sosgegangen fet. Weiter wurde eine Zeug in bernommen, die dabon wissen wollte, daß der Verein "Jummertreu" für günstige Aussagen zu 150 Markzahle. Sie nannte einen Wann, der diese Aeußerung gemacht haben sollte. Der Zeuge wurde soson verschaften. will aber nichts davon

Ein befriftetes Altimatum des Bentrums.

Berlin, 7. Februar. Die Zentrumsfraktion bes Reichstages trat am Mittwochnachmittag, nachdem ber Fraktionsborftand und ber geschäftsführende Barteivorstand in mehrstündigen Besprechungen zu dem Borichlag des Neichöfanglen Muller Stellung genommen batten, ju einer Gigung gufammen. Rach einer eingehenden Befprechung tam die Fraftion ju folgendem Ergebnis:

1. Der Borichlag bee Reichetanglere Miller und ber an Befprechung mit ihm tellgenommene Min fter ftellt eine Berichlechterung ber fruferen Borichlage bar und ift fur bas Bentrum nunmehmber.

2. Gine Gleichzeitigteit ber Umbildung ber Regierungen Reich und in Breugen tehnt bie Bentrumofrattion bes Reichstages im Augenblid aus zwingenden sachlichen Grunden ab. Die drei Minister, die das Zentrum im Reich für sich in Anspruch nimmt, find umgehend zu bestellen.

3. Unter der Boraussehung der Ersuffung des Junttes 2

ift ber Parteivorsipende, Abgeordneter Raas, bereit, die Bentrumsfraltion bes Preufischen Landiges zu bitten, ber D. B. 3wei Gipe im Rabinett guzugeftehen. Wenn biefe Berhandlungen nicht noch am Mittwochabend bie 10 Uhr jum Erfolg führen, wird ber Reichebertehrominifter bon Bufrarb bon ber Bentrumsfrattion aus ber Reicheregierung gurudgezogen werben.

Die Unruben in Bombah.

Englifdje Truppen greifen ein.

Die Unruben in Bomban baben fich in vericharfter Form wiederholt. Ein startes englisches Truppenausgebot mußte in die Unruhedezirke entjandt werden. Die Zahl der bei den Zusammenstößen getöteten Bersonen, zumeist Pan-thans, ist auf 12 gestiegen. Ein Hindu ist durch Wesserftiche ichwer verlett worben. Ceche Boligiften murben gleich-falls verlett. Samtliche Geschäfte find ingwischen wieber gechloffen worden. Ebenjo rubt die Arbeit in allen Boumwollfpinnereien. Der Gouberneur von Bombab bat feine Reife nach Rew-Delhi auf unbestimmte Beit berichoben. In Bomban gewinnt die lieberzeugung an Boden, daß die Geruchte über Berichleppung von Rindern für Opferzwede durch Die Banthans unt ein Borwand für ben Angriff gegen fie waren, ber eigentliche Grund bagegen in ihrer Streifbrecherarbeit gu

Rach ben letten Melbungen ans Bombah find bei ben lehien Bufammenftogen 18 Berfonen getotet und 114 bermunbei worden. In ben Strafenfrengungen im Rorben ber Ctabt find vielfach Majdinengewehre anigeftelle worden. Die Bebolferung ift in großer Aufregung.

Bhandi fordert baffiben Widerftand gegen England.

Ghanbi, ber nach Berichten aus Rarachi an einer Maffenberfammlung für die Errichtung eines Dentmals für einen fürglich berftorbenen Gufrer teilnahm, hielt bei biefer Belegenheit eine Rebe, die er mit ber Aufforderung ichlog, fich für ben baffiben Biberftand und bie traffe Durchführung ber Bewegung des paffiben Bliderftandes vorzubereiten für ben Fall, bah Indien bis jum 31. Dezember b. 3. ben Dominion-Status nicht erhalten follte.

professor Siegfried Ochs geftorben.

3m Miter bon 71 3ahren.

Der befannte Mufifer und Operndirigent Professor Gieg-fried Och sift in Berlin im 71. Lebensjahre gestorben.

Siegfried Odys wurde 1858 in Frankfurt a. M. als Cobu eines Raufmanns geboren. Er findierte zunächft Medizin, ging bann jur Mufif über und tourde Schuler ber Berliner Soch-Schule für Mufit, Die bamals unter ber Leitung Joachims ftand und ausgesprochen wagnerfeindlich eingestellt war. Als Debs eines Tages beim Lefen ber Bartitur bes "Rheingold" überraicht wurde, mußte er aus dem Inftitut ausscheiden. Er nahm nun Privatunterricht in Theorie und Orchesterfunde bei Liel und Bruch und ichlug fich bann als Repetitor, Chorfanger, Beiger und Bautenichlager burch, bis ibn bans von Bulow 1886 jum Leiter bes fpater burch ibn berühmt gewordenen Philharmonischen Chores machte, der eine Grundung von Ochs war und ursprünglich Ochsicher Gefangverein bieg, bann aber bem Bbilharmonifden Ordefter angefchloffen wurde. Beibe wurden ein Ereignis in der mufifalifden Welt. Ochs war ber geborene Chorbirigent,

2118 Romponift ift Oche mit bem humoriftifchen Botpourri "Romint ein Bogel geflogen" und der tomischen Oper "Im Ramen des Gesehes" bervorgerreinen. Er gehörte ber preugifchen Cachverftanbigentammer für musikalische Angelegenheiten an und war Mitglied bes Direftvriums ber Bach-Wefellichaft.

Sandelsteil.

Debifenmartt. Der Rurt ber Mart fiellte fich auf 4,2117 Rut, je Dollor und 20,42 Rm. je englijdes Bfund,

Ellettenmartt. Tenbeng: ichmocher, junt Geling eimas beseitigt. Die Borfe war luftlos und fcmacher geftimmt. Reben ben fich baufenden Welbungen über Jahlungestodungen war ei sornehmlich die Zuspigung der Regierungstrije, die angesichts der bevorsiehenden Reparationsberhandlungen allgemein peinlich empfunden murbe. Im übrigen bauerte bie Orberlofigfeit fort, fo bag fleine Berfaufe icon Abbrodelungen verurfachten.

- Produktenmarkt. Es wurden gegablt für 100 Rg. in Rm.: Weizen 23.50-23.75, Roggen 26.56, Soundergerfte 24.50-24.75, Dafer Inland. 24.00-24.25, Mais (Migeb) 28.50-23.75, Weigenmehl 33.25-34.25, Beizenmehl Riederrhein. 33.00-33.75, Roggenmehl 31.00-31.50, Beizentfele 14.25, Roggenffele 15.00.

Berlin, 6. Gebrugt.

- Debifenmartt. Das Debijengeschöft zeigte eine weitere fraftige Erholung ber Mart.

Effettenmartt. An ber Borje neigte Die Tenbeng anfangs

jur Schwäche. Das Gefchaft war außerft Bein und Die Abidmadungen blieben gering.

Probuttenmartt, Es murben gegahlt für 100 Rg. in Am.: Beigen mart. 21.30-21.50, Roggen mart. 20.50-20.60, Braugerste 21.80-23.30, Futtergerste 19.20-20.20, Safer unfrt. 20.00 his 20.60, Mais (gelb) 23.80—23.90, Beizenmehl 26.25—29.75 Roggemmehl 27.25-29.50, Belgenffele 15.25, Brogenfleie 14.50

3m Löwentafig ift es ungefahrlicher.

Bu Los Angeles fant ein Lowenvorführer bor Gericht. weil er fich von feiner Frau icheiden laffen wollte. In ber Berbanblung ergabite er, daß feine energische Gartin fich geiegentlich einer "Aussprache" berart ergurnt babe, daß fie auf ihn mit der Löwenpeitige losgegangen fei. In Diefer gefahrlichen Gituation babe er nichts Befferes gu tun gewußt, als in ben Lowentafig ju feinen wilden Tieren ju flüchten. Erft bort, bei ben Beftien, babe er feine Rube und Befonnenbeit wiedergefunden.

Beehalb eine Mebtiffin jur Bergogin ernannt wurde.

Folgende feltsam annantenbe Rotig aus bem Jahre 1738 finden wir in E. Bichners Bert Anno Dagumal in der Deutichen Buchgemeinschaft, das versucht, eine Anlturgeschichte in geitgenöffischen Dofumenten und Anefooten darzustellen.

Baris, bom 4. Man. Ge. Allerdriftl, Daj, haben bie Aebiffin von Fontrevault, aus dem Saufe von Rochedouart, gur Bergogin erffart; bamit fie fich in Gegenwart berer vier jungften foniglichen Bringeffinen, welche einige Beit unter ihrer Aufficht leben follen, nieberfeben bari

Rundfuntprogramm.

Donnerotog, ben 7. Februar. 6.30: Morgengymunftif. Anfcliegend: Wetterbericht und Zeitangabe. 12.30: Challplatten Rongert. 15.05-15.35: Stunde der Jugend. 15.55-16.05: Sausfrauendienft. 16.35-18.05; Bon Stuttgart; Rongert bei Rundfunfordeftere. 18.10-18.30: Lefeftunde. 18.30-19.00: "Jojeph Conrads Berfonlichteit und Bert", Bortrog bon Dr. Erich Frangen. 19-19.30: Stunde der Frantfurter Zeitung. 19.30-20.00: Unterhaltungsmufit bes Rundfunforcheftere, 20 bie 20.20: Einführender Bortrag in Bernbard Shaws "Beilige Jo-banna" von Fater Mudermann. 20.20: Bon Roln: "Die beilige Achanna". Eine bramatliche Chronif von Bernbard Chan.

Freitag, ben 8. Februar. 6.30: Morgengyntnoftif. Anichliegend: Betterbericht und Beitangabe. 12.15: Schallplatten-Rongert: Mariche. 15,05-15.35: Stunde ber Jugend. 15.55 bis 16.05: Sausfranenbienft 16.35-17.15: Sausfrauen Rachmittag, peranftaliet bom Franffurter Sausfrauenverein. 17.15-17.45: "Was muß die Frau vom Rechtsverfehr bes toglichen Lebens wiffen?", Bortrag von Dr. 3ffe Comibt. 17.45-18.30: Bon Roln: Rammermufit. 18:30-18:45: Bon Raffel: Gunfgebn Dinuten Raticbloge fur Mutter und Rind. 18.45-19.15; Bon Raffel: Bortrag. 19:45-20:05: Zwanzig Minuten Fortidritte in Biffenfchaft und Technit. 20:05-20:15: Film Wochenschau-20.15: Bon Stutigart: Rarnevale Rongert bes Bhilbarmonifden Orcheiters. 21.30: Singftunde fur die Rundfunthorer von Brof Grin Jobe; Alte und nene Schelmenlieber.

Cametag, ben 9. Februar. 6.80: Margenghumaftit. An foliegend: Wetterbericht und Beitangabe. 12.45-13.15: Coul funt. 13.15: Schollplatten Rongert: Ordefter-Rongert. 15.00 bis 15.85: Stunde ber Jugend. 15.55-16.05: Sandfrauenbienft. 16.35-18.05: Rongert bes Rundfuntorchefters: Alte Tangmufit. 18.10-18.30; Lefestunde. 18.30-18.45; Brieffasten. 18.45 bis 19.15: Eiperanto-Unterricht. 19.15-19.45: Echachftunbe. 19.45 bis 20.15: "Die Epodien bes weltgeschichtlichen Geschens", Bortrag bon Dr. Boris Danber. 20.15: Beiterer Rarnevals-Abend. Unichlieftenb: Tangmufif.

Umilime Befannimamungen der Stadt Dochteim-

Gin Sanbicub. Der Gigentumer wird erfucht feine Rechte innerhalb 6 Wochen im Rathaus, Zimmer 1, geltend zu machen.

Sochheim a. M., ben 5. Februar 1929 Die Bolizeiverwaltung: Argbacher

Bahlungserinnerung

An Die Johlung ber bis jum 15. Februar 1929 fallis gen Grundvermögensfteuer. und housginofteuer wird hiermit erinnert und barauf aufmertfam gemacht, bag von

der Steuer, welche bis jum genannten Job nicht gezahlt ift, 10 Prozent Bergugszinfen 84 # Sochheim a. M., ben 6. Februar 1929

Betr. Reinigen ber Schornfteint. Bon Samstag, ben il. Februar bs. 3rs. ab Schornsteine wieder gereinigt. Die Sausbeitet pflichtet die Reinigung vornehmen gu laffen. Sochheim, ben 6. Februar 1929 Die Boligeiverwaltung: 3

Deffentliche Aufforderung jur Abgabe pon erflärungen für die Frühjahroveranlagung

Die Steuerertlarungen für Die Gintommenite perichaftsiteuer und Umfaufteuer find in ber 3 bis 28. Februar 1929 unter Benngung ber po nen Borbrude abzugeben. Steuerpflichtige, gabe einer Ertfarung verpflichtet find, erhaltes nangamt einen Borbrud jugefandt. Die burd tommensteuergesetz, Körperichaftssteuergeset # ftenergefet begrundete Berpflichtung, eine Ste abzugeben, auch wenn ein Bordrud nicht überfand unberührt; erforberlichenfall haben bie Baid drude vom Finangamt anguforbern.

Frantjurt am Main Sochit, im Januar 1929

Wird hiermit veröffentlicht.

Sochheim am Main, ben 4. Februar 1929. Der Magiftrat: #19

Mbichrift

Finanzami Fim. Söchit

Grantfurt a. DR. Sochit, 39. Un ben Magiftrat Sochheim a. M.

Die Richtzahl für die Umfagiteuervorausgabl nicht buchführenden Landwirte beträgt ab 1. gleich 440 .- Rm. pro Setter. Ich bitte um Befannimachung.

Wird hiermit veröffentlicht. Sochheim a. M., den 4. Februar 1929 Der Magiftrat: Mi

Befanntmachung betr. Aufhebung von Bolizeiner Rb. Erl. b. Mb3. p. 14, 1, 1929 2 2 Beichluß

Muj Grund des § 145 Abj. 2 LBG in Berbis ben SS 16 bes Polizeiverwaltungsgefeges pom 14 ber Berordnung vom 20. 9. 1867 und 15 16 burgtichen Gefenes v. 7. 1. 1870 jege ich hiermit Bol. Berordnungen ber Oberprafibenten, Regier benten, Rreis- und Orispolizeibehörden, fome bem 1. 1. 1890 erlaffen find, mit Ausnahme Berordnungen, die die Strome, Schiffahrte of polizei betreffen, mit Wirfung vom 1. 5. 1929 auf Diefer Beichluß bezieht fich auch auf Diejenigen 1. 1. 1800 ertaffenen Bol. Berordnungen, Die no Datum abgeandert find.

Der Minifter bes Innern ges. 60 Wird veröffentlicht mit dem Bufag, bag no Polizeiverordnungen unter biefen Beichluß fall

1.) Polizeiverordnung vom 14. April 74 bettien ber Ganje, Sühner, Enten und bos unbeim identnallen. Krs. Bl. Rr. 41. 2.) Polizeiverordnung vom 1. Mai 74 belt.

Steinbrüchen, Rrg. Bl. Mr. 31. 3.) Polizeinerordnung vom 25. Dezember 81

reichung ber Brotpreife ber Bader. Rrs. Bl 4.) Polizeiverordnung vom 28. Mai 85 bel itellung und Rormen ber Strafen bei Bauten. Mr. 266

Sochheim am Main, ben 5. Februar 1921. Die Polizeiverwaltung:



Alles trifft sich am Fastnacht-Sonntag, abends 811 Sängervereinigung 192

Urkohliges Eröffnungsspiel

Ballorchester Musikvereinigung

Die närrischen Einwohner von Hochheim und Umgebung laden wir freundlichst ein

Eintritt 1 .- Mk

Fastnacht-Dienstog Grosser Maskenrummel

pas.

Statt Karten!

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche anläßlich unserer Vermählung sagen wir hiermit allen

攀通,死是是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是

herzlichen

Toni Föh und Frau Lina geb. Berghäuser

Hochheim, den 6. Februar 1920.

Rote Hände ober bremend roles Gefidd wirlen unfein. Ein wirfjames Wittel dogegen ift die fühlende, reigneildernde and ichneriegeweihe Creme Leodox, auch als herrlich duftende Puder-unterlage vorzüglich geeignet. Ueberreichender Erfolg, Tude 1 ML, wirfiem unterflitt durch Leodox-Geliefe, Stud 50 Pfg. In allen Chlorodoni-

rtaufsstellen zu haben.

Stellen-Unzeigen für den Berjonal - Anzeiger des Daheim

werden durch unsere Geschätteltelle "Alöreheimer Zeitung", Schulftt.
ohne Spesen Zuschlag vermittelt.
Das Publitum hat nur nötig, die fleinen Anzeigen bei uns abgugeben und bie Gebühren gu entrichten. Die Angeigenpteile bes "Dabeim" find im Bergleich gur hober, über gang Deutschland gebenben Auflage und ber guber flässigen Inleratwirtung niebtig, fie betragen gegenwärtig nur 90 Big, für die Zeile (= 7 Silben) bei Stellen-Angeboten und nur 70 Mig, bei Stellen-Gesuchen. Bir empfehlen, bie Anzeigen

Die Weichaftsftelle : Berlag S. Dreisbad, Gloroheim.

frühzeitig aufzugeben.



Hochheims zu dem großen Ereignis freundlichft einzuladen Wer fich am Samstag Abend einfindet in der Kron, geht nicht nadi Haus ohne seinen Lohn. / Der Anfang ist 8 Uhr 11 M Eintritt: Für Masken 1 Mk., für Herren 1 Mk., Damen fre Außerdem gibt es auf jede Eintrittskarte ein Freilos. Es will ausgeloft ein Karren Kohlen und ein Karren Holz. Alles ein der Firma Stinnes geliefert. / Alle Geuppen-Masken werd mit Mußik eingeführt, möffen fich aber beim Portier anmelde

und ein Zettel abgeben, auf dem steht was die Gruppe vor Mit närrifchem Gruß: Das Komitee.



Leiefon w Gele

Von W

men nach den

eingetroffen.

m Diller

turd, jur D

en Borichlagen

ba drei Bortei

tritrebte (Etipe) T Großen Roalis

Broge, was n

финфинден пи

abinett, bas b

Beit gestührt wir

merbanblern

A Sabinettofrife

Birb, bicibt ab;

Chagbebane in

Dittelpunft b

franzonijaje

at jagen laffen.

alleren laht,

tibel bon ber

it, tos Eljos b

Пнаврано

Bantmenhang?

erwaltung El

abe Beam

a beiten. Dest

angofffden So

angeblichen b

apmicbetregu

d, in der fro

Btichicht, Die eifaffifche

s, und wenn

ner faifchen

Borliebe ge

ber Unterftit

@Senfowenia

daß im ben

eingeseht !

idjuntjender !

benngeldmen

Birlmehr b

it, wer die ober Die 3 Richtigfeit au Band ift gr biefem meite geriegelt, 3 I butch eng t Ramerobid loten Dant in ette von Me cirorenen Di

cinem enf n fich Ei day t ge menge, Beinanber die pont emäthtigt unbei mode in de

aniem Ar Eifes un tung, du Benige 20 politom miss mehrere